

ANTRAG

*Antragsteller*in: Lukas Schobesberger, Johannes Sablatnig, Viktoria Marik, Mario Dragnev, Moritz Mairhofer, Alina Schlenz, Marko Trstenjak und Fabian Haslwanger (Arbeitsgruppe #oeh23)*

Tagesordnungspunkt: #13 Inhaltliche Anträge

Status: Modifiziert

A6: Wahlprogramm für Pädagogische Hochschulen

Antragstext

1 Die XVI. Mitgliederversammlung der JUNOS Studierende möge beschließen:

2 UNSERE IDEEN FÜR DIE BESTE HOCHSCHULBILDUNG – UNSER PROGRAMM FÜR PHs

3 Das Vermitteln von Wissen an eine jüngere Generation gehört zu einem der
4 anspruchsvollsten wie auch wichtigsten Berufe unserer Gesellschaft. Nur gut
5 ausgebildete Lehrende sind auch in der Lage, ihr Wissen ansprechend
6 weiterzugeben. Dafür müssen Lehrende nicht nur über genug Wissen in ihrem
7 Fach verfügen, sondern auch im Umgang mit Schülern erprobt und
8 erziehungswissenschaftlich geschult sein. Eigenschaften, auf die Pädagogische
9 Hochschulen einen besonderen Wert legen und daher aus unserer Gesellschaft nicht
10 wegzudenken sind. Für ein modernes Lehramtsstudium fehlen heute jedoch viele
11 Grundlagen. Die Ausbildung der kommenden Junglehrer_innen-Jahrgänge hinkt den
12 Möglichkeiten der Zeit hinterher. Es gab aber schon leichtere Zeiten für
13 unsere PHs: Die Corona-Pandemie und die Teuerungs- und Energiekrise sind zwei
14 von vielen Herausforderungen, die den Hochschul- und Studienalltag in letzter
15 Zeit prägen.

16 Die Studierenden wollen und dürfen sich in schwierigen Zeiten auf starke
17 Partner:innen verlassen, die ihre Interessen vertreten und in ihrem Interesse

18

19 arbeiten.
20 Auf der einen Seite steht aber eine Bundesregierung und allen voran ein
21 Bildungsminister, dem die Studierenden egal sind, obwohl er früher Rektor war.
22 Auf der anderen Seite steht eine Bundes-ÖH, die lieber an linksutopische
23 Weltrevolutionen arbeitet, als Studierenden zu helfen und dringend notwendige
24 Veränderungen im Bildungssystem zu erwirken.
25 Das haben Studierende nicht verdient und können sie jetzt am aller wenigsten
brauchen.

26 Studierende dürfen nicht mit ihren Sorgen und Ängsten alleine gelassen werden.
27 Sie brauchen ein modernes, zeitgemäßes und hochqualitatives Studium, wo sie
28 das lernen können, was sie wollen und im Leben brauchen – ganz so wie sie es
29 selbst wollen – frei! Sie brauchen Absicherungen und Chancen. Sie brauchen
30 Krisensicherungen und Unterstützungen. Sie brauchen Zusatzangebote,
31 studentisches Leben und die Möglichkeit, stets neue Erfahrungen sammeln zu
32 können. All das in einem gemeinschaftlichen und konstruktiven, weltoffenen
33 Umgang miteinander, wo alle Meinungen gesagt und gehört werden dürfen. Sie
34 brauchen ein Bildungssystem, das ausreichend finanzielle Mittel für die beste
35 Bildung hat und sie brauche Möglichkeiten, an sich selbst und unser aller
36 Zukunft arbeiten zu können. Mit Wissenschaft und Verantwortung.

37 Deshalb brauchen Studierende verlässliche Partner:innen im Studium, die einen
38 echten Systemwandel in der Bildung umsetzen können und ihnen all das, was sie
39 dringend brauchen, geben wollen.

40 Wir sind diese Partner:innen und das sind unsere Ideen.

41 • **Aufwertung der PHs**

42 Die PHs sollen jeweils zu Fachhochschulen (School of Education) aufgewertet,
43 oder als Fakultät in die nächstgelegene Universität integriert werden und
44 erlangen volle Autonomie, auch Personalautonomie. Die Kernkompetenz der neuen
45 Fakultäten oder „Schools of Education“ besteht in der Vermittlung der
46 pädagogischen und (fach)didaktischen Kompetenzen der künftigen Lehrkraft und
47 hat diese Felder auch in das Zentrum der eigenen Forschungsarbeit zu stellen. Im
48 Zuge dessen muss die „Ausbildung der Ausbilder_innen“ verbessert werden,
49 Lehrende haben dieselben Qualifikationskriterien zu erfüllen, wie dies auf den
50 Universitäten üblich ist, denn die eigene, wissenschaftlich nicht entsprechend
51 reflektierte, Unterrichtserfahrung aus vergangenen Jahrzehnten reicht als
52 einzige Grundlage nicht mehr aus.

53 **Forderungspunkt:**

54 • PHs als Organisation und Ausbildungen auf PHs aufwerten

55 • **Lehramtsstudium mit Anspruch**

56 Um den Studierenden ausreichend Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten und sie
57 besser auf ihre Tätigkeit vorzubereiten, soll die berufspraktische Ausbildung
58 mit zusätzlichen Ressourcen ausgestattet werden. Das Lehramtsstudium soll
59 außerdem den Anspruch erfüllen, Lehrer_innen zu Teamplayern auszubilden. Die
60 Lehramtsstudien sollen nach Altersstufen (Grundstufe, Mittelstufe, Oberstufe)
61 gruppiert werden und durch einen modularen Aufbau ermöglichen, dass
62 Lehrpersonen im Laufe ihres Berufslebens durch Fortbildung leicht von Stufe zu
63 Stufe wechseln können. Für die Mittel- und Oberstufe sollen Flächenfächer
64 (Naturwissenschaften, Humanwissenschaften, ...) die bisherige
65 Kombinationspflicht zweier Einzelfächer ablösen, um in Zukunft die
66 schulautonome Gestaltung von Studentafeln und fächerübergreifendem Unterricht
67 zu erleichtern.

68 Anstöße und Anleitung zum Professionalisierungsprozess der Lehrer_innen sollen
69 von den Lehrerbildungsstätten (Unis, PHs) kommen. Diese müssen alle fünf
70 Domänen der Professionalität von Lehrer_innen umfassen: Differenzfähigkeit
71 (Umgang mit Unterschieden), Kooperation und Kollegialität (Lehrer_innen als
72 Teamworker), Reflexions- und Diskursfähigkeit (Wissen und Können teilen),
73 Professionsbewusstsein (sich als Expert_in wahrnehmen) und Personal Mastery
74 (Könnerschaft im Einsatz vielfältiger Methoden).

75 **Forderungspunkte:**

76 • Lehramtsstudium nach Altersstufen gruppieren

77 • Kombinationspflicht zweier Einzelfächer durch Flächenfächer ablösen

78 • **Moderne Elementarpädagogik**

79 Die beliebten BAKIP-Kollegs für Quereinsteiger_innen werden (in Zusammenarbeit
80 mit den Pädagogischen Hochschulen) zu Bachelor-Studiengängen weiterentwickelt
81 und damit auch zukünftig eine zentrale Rolle in der Ausbildung des
82 Fachpersonals (Elementarpädagog_innen) spielen. Diese Studiengänge sind sowohl
83 Vollzeit als auch berufsbegleitend zu führen und sollen einen Schwerpunkt auf
84 die Bildungsarbeit in einem multikulturellen Umfeld legen.

85 **Forderungspunkt:**

- BAKIP-Kollegs zu Bachelor-Studiengängen weiterentwickeln